

Jahresbericht 2012 des Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V.

Bernd Brandes-Druba



1 *Palmenhaus der Gärtnerei auf Gut Sierhagen.*

Mit mehr als 400 Mitgliedern ist der Verein „Denkmalfonds Schleswig-Holstein“ einer der größten bürgerschaftlichen Vereinigungen Schleswig-Holsteins im Bereich der Denkmalpflege. Auch im Jahre 2012 konnte erneut bei der Sanierung von denkmalgeschützten Häusern in Schleswig-Holstein geholfen werden. Am 8. September 2012 wurde auf der Mitgliederversammlung über den Jahresverlauf berichtet.

Das Gut Sierhagen (www.gut-sierhagen.de) in Ostholstein und das nur in drei Kilometern Entfernung benachbarte Gut Hasselburg (www.hasselburg.de) standen 2012 im Mittelpunkt des Interesses der zahlreich zur Jahresversammlung erschienenen Mitglieder des Denkmalfonds Schleswig-Holstein. Bei bestem Wetter tagte man im gastfreundlichen Haus der „Gutsgärtnerei Sierhagen“ (Abb. 1), dem „Palmenhaus“ (www.palmenhaus-cafe.de). Hilfe fand man in der Sparkasse Holstein, Mitglied des Denkmalfonds, die den Ablauf

fördernd unterstützte. Für die Sparkasse wurde Werner Kaiser im Rahmen der Versammlung begrüßt. Die Sparkasse Holstein ist selbst sowie mit mehreren eigenen Stiftungen im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege tätig, sei es bei der Feldsteinkirche Ratekau, am „Jagdschlösschen am Ukleisee“ oder am Herrenhaus Stockelsdorf (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Weitere Spenden kamen von Paul Schwedtke, Firma RE-Natur in Ruhwinkel, sowie von der Investitionsbank Bank Schleswig-Holstein (Abb. 2).

Der dreiköpfige, ehrenamtlich tätige Vorstand (Werner Helms-Rick, Gabriele Wachholtz, Helmut Knüpp) wurde bei dieser Tagung durch Gabriele Wachholtz vertreten. Sie begrüßte die Mitglieder und führte durch den Ablauf (Abb. 3). Sie bittet um eine Gedenkminute für das langjährige Mitglied Irmgard Harder. Frau Harder, eine bekannte norddeutsche Rundfunkredakteurin des NDR, verstarb Anfang September im Alter von 90 Jahren in Kiel. Irmgard Harder war mit dem bekannten Volkskundler Paul Selk verheiratet, aus dessen Bucherträgen der Denkmalfonds noch jährliche Zuweisungen erhält. Frau Wachholtz dankt der Versammlung für das stille Gedenken.

Nach der Mitgliederversammlung im Schloss Reinbek 2011 hat der Denkmalfonds erneut ein interessantes „Reiseziel“ vorgeschlagen. Grund für das Treffen in Sierhagen war die Nähe zum „Gut Hasselburg“ mit der Veranstaltung des Landesamtes zum „Tag des Offenen Denkmals“. Die Teilnehmer des Denkmalfonds nahmen nach der Mitgliederversammlung an diesem „Tag der Offenen Tür“ auf Gut Hasselburg teil. Dort wurden die laufenden Arbeiten zur Sanierung der umfangreichen Guts Häuser durch die Stahlberg-Stiftung (www.stahlberg-stiftung.de) vorgestellt (Abb. 4).

2 *Tagung des Denkmalfonds (v.l.n.r.: Hans J. Kirch, Paul Jürs, Dr. Bernd Brandes-Druba).*

3 *Vorstand Gabriele Wachholtz und Landeskonservator Dr. Michael Paarmann, rechts Helmut Riemann.*



Frau Wachholtz erwähnt ferner den „Denkmalpreis“ des DNK (Deutsches Nationalkomitee) an das Mitglied des Denkmalfonds Uwe Karstens, Mühlenbeauftragter (Ascheberg). Herr Karstens erläutert kurz sein Wirken (www.dnk.de).

Tagesthema – auch in den Gesprächen am Rande – war (wie schon im Jahre 2011) die Novellierung des Denkmalschutzgesetzes durch die Landesregierung. Thema war aber insbesondere die Beratungs- und Förderleistung, die der Denkmalfonds – im Rahmen seiner eingeschränkten finanziellen und ehrenamtlich-personellen Mittel – leisten konnte.

So konnte erneut die Zeitschrift „DenkMal/Schleswig-Holstein“ des Landesamtes für Denkmalpflege unterstützt werden. Für die Mitglieder, die diese Zeitschrift einmal jährlich beziehen, ist das Heft zugleich die „Mitgliederzeitschrift“, aus der sie sich – neben der Mitgliederversammlung und dem Auftritt des Denkmalfonds im Internet (www.denkmalfonds-sh.de) über Themen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes in Schleswig-Hol-



5 Borsfleth, Wohnhaus.

stein unterrichten können. Das Heft „DenkMal/Schleswig-Holstein“ 2012 ist zur Mitgliederversammlung erschienen (mit umfangreichem Berichtsanteil zum „Dr.-Hartwig-Beseler-Preis 2011“ für den Architekten Horst von Bassewitz, Hamburg). Frau Wachholtz dankt dem Landesamt für Denkmalpflege – insbesondere dem zuständigen Redakteur Dr. Heiko K.L. Schulze – für diese attraktive Zeitschrift.

Gefördert wurden durch Zuschüsse u.a. ein Privathaus in der Oberstrasse in Oelixdorf, das Gut Krummendiek in Kleve, das historische Motorschiff „MS Stadt Kiel“ (

4 Torhaus auf Gut Hasselburg am Tag der offenen Tür 2012.

torschiff-stadt-kiel.de), das „Atelierhaus im Ansharpark“ in Kiel (www.atelierhaus-im-ansharpark.de) sowie ein Privathaus in Borsfleth (Abb. 5). Ferner unterstützte der Denkmalfonds die Initiative „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“ (www.denkmal-aktiv.de), die der Schleswig-Holsteinische Heimatbund (www.heimatbund.de) für Schleswig-Holstein im Auftrag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz anbietet (www.denkmalschutz.de).

Weitere vorbereitende Gespräche wurden geführt, in Schleswig-Holstein – analog zu dem „Denkmalsalon Hamburg“ sowie dem „Denkmalsalon Berlin“ – eine Gesprächsreihe zu Denkmalschutz und Denkmalpflege in Schleswig-Holstein einzuführen. Dieser „Denkmal-Salon Schleswig-Holstein“ fand erstmalig am 13. Mai 2013 in Kiel statt. Eine eigene Website wurde eigens vom Denkmalfonds hierfür eingerichtet (www.denkmalsalon-sh.de).

Der Denkmalfonds informiert seine interessierten Mitglieder seit dem Jahr 2012 via Mail-sendung über aktuelle Themen von Denkmalschutz und Denkmalpflege in Schleswig-Holstein. Interessenten sollten sich an die Geschäftsführung, Dr. Bernd Brandes-Druba oder Paul Jürs wenden. Die Geschäftsführung weist vorsorglich darauf hin, dass Protokolle, Einladungen etc. künftig im Internet publiziert werden, um hohe Portokosten zu vermeiden. Dr. Paarmann berichtet zu Gut Sierhagen und zu Gut Hasselburg (Stahlberg-Stiftung Hamburg). Dann führt Frau Dr. Margita M. Meyer (Landesamt für Denkmalpflege, Kiel) insbesondere zur „Alten Gutsgärtnerei“ auf Sierhagen aus, die im Anschluss an die Versammlung besichtigt wird.

Abbildungsnachweis: Silke Nelius, Essen: Abb. 2, 3; Helmuth Barth, Borsfleth: 5; Friedhelm Schneider (LD): 1, 4.